

mus in der UdSSR" die meisterhafte Darstellung der Probleme durch Genossen Stalin.

Greifen wir einmal folgende Sätze aus dem dritten Abschnitt dieses Werkes über „Die Frage des Wertgesetzes im Sozialismus" heraus. Nachdem Genosse Stalin erklärt hat, wie und warum das Wertgesetz auch in der sozialistischen Ordnung wirkt, stellt er die Frage: „Ist das gut?" Und antwortet selbst: „Es ist nicht schlecht. Bei unseren gegenwärtigen Verhältnissen ist es tatsächlich nicht schlecht, da dieser Umstand unsere Wirtschaftler im Geiste der rationalen Betriebsführung erzieht und sie zur Disziplin anhält. Es ist nicht schlecht, da dieser Umstand unsere Wirtschaftler lehrt, die Produktionsgrößen zu berechnen, sie genau zu berechnen und ebenso genau die realen Dinge in der Produktion in Rechnung zu stellen, anstatt sich mit Geschwätz über aus der Luft gegriffene ‚schätzungsweise Angaben' zu befassen. Es ist nicht schlecht, da dieser Umstand unsere Wirtschaftler lehrt, die in der Produktion verborgenen Reserven zu suchen, ausfindig zu machen und auszunutzen, anstatt sie mit Füßen zu treten. Es ist nicht schlecht, da dieser Umstand unsere Wirtschaftler lehrt, systematisch die Produktionsmethoden zu verbessern, die Selbstkosten der Produktion zu senken, die wirtschaftliche Rechnungsführung zu verwirklichen und die Rentabilität der Betriebe zu erzielen. Das ist eine gute, praktische Schule, die das Wachstum unserer Wirtschaftskader und ihre Verwandlung in wirkliche Leiter der sozialistischen Produktion in der gegenwärtigen Entwicklungsetappe beschleunigt." 5)

Wie einfach, wie einprägsam sind diese Worte des Genossen Stalin und wie lehrreich und aktuell für uns.

Wieviele Aufgaben ergeben sich für unsere Agitations- und Propagandaaufgaben aus dem Schlußsatz des sechsten Abschnittes seines Werkes über „Die Frage der Unvermeidlichkeit von Kriegen zwischen den kapitalistischen Staaten". Dieser Satz hat folgenden Wortlaut: „Um die Unvermeidlichkeit der Kriege zu beseitigen, muß der Imperialismus vernichtet werden." 6)

Die Bedeutung der ständigen Wiederholungen

Wie überzeugend ist die Beweisführung des Genossen Stalin über „Die Frage des Charakters der ökonomischen Gesetze im Sozialismus". In der Zusammenfassung des ersten Absatzes seiner Schrift studieren wir: „Die Gesetze der politischen Ökonomie im Sozialismus sind somit objektive Gesetze, die die Gesetzmäßigkeit der sich unabhängig von unserem Willen vollziehenden Prozesse des ökonomischen Lebens widerspiegeln. Wer diesen Leitsatz verneint, verneint im Grunde genommen die Wissenschaft, wer aber die Wissenschaft verneint, verneint damit auch die Möglichkeit jeglicher Voraussicht — verneint folglich die Möglichkeit, das wirtschaftliche Leben zu leiten.

Man könnte sagen, daß alles, was hier angeführt wurde, richtig und allgemein bekannt sei, aber nichts Neues enthalte, und daß es sich folglich nicht lohne, auf die Wiederholung allgemein bekannter Wahrheiten Zeit zu verwenden. Gewiß, es gibt hierbei tatsächlich nichts Neues, aber es wäre falsch, wollte man annehmen, es lohne sich nicht, auf die Wiederholung einiger uns bekannter Wahrheiten Zeit zu verwenden." 7)

Hieraus lernen wir, wie bedeutend Wiederholungen besonders auch für unsere Agitations- und Propagandaaufgaben sind. Wiederholungen sind nützlich und auch notwendig, weil, wie Genosse Stalin sagt: „... jedes Jahr Tausende neuer, junger Kader kommen, die von dem brennenden Wunsch beseelt sind, uns zu helfen, die von dem brennenden Wunsch beseelt sind, sich zu bewähren, die aber noch

keine ausreichende marxistische Bildung haben, viele uns wohlbekannte Wahrheiten nicht kennen und gezwungen sind, im dunklen zu tappen ... Ich denke, daß die systematische Wiederholung sogenannter ‚allgemein bekannter' Wahrheiten und ihre geduldige Erläuterung eines der besten Mittel zur marxistischen Erziehung dieser Genossen ist." 8)

Auch diejenigen Genossen, die schon manches gehört, gelesen, studiert und geleistet haben, sollten die Methode der Wiederholung beim Studium des Marxismus-Leninismus anwenden. Dann werden sie feststellen müssen, daß vieles anders, neuartiger wirkt, und daß ihnen bei der Wiederholung viele Probleme klarer werden. Und warum? Weil die Entwicklung vorwärtsgeht, weil unsere Arbeit ständig neue Aufgaben stellt, weil wir uns dabei ebenfalls weiterentwickeln und auf Grund neuer praktischer Erfahrungen die Theorie besser verstehen und anzuwenden lernen.

Die Bedeutung des Studiums unserer Klassiker

Für die Bedeutung des ständigen Studiums unserer Klassiker gibt uns Genosse Stalin ebenfalls zahlreiche Hinweise und Beispiele. Immer wieder beruft und stützt sich Genosse Stalin in seiner Beweisführung auf unsere Klassiker, auf Marx, Engels und Lenin.

Genosse Stalin lehrt uns in seinem Werk, daß wir uns mit unseren Klassikern beschäftigen müssen und wie wir ihre Lehren auf unsere konkreten Verhältnisse anwenden können.

Genosse Stalin gibt uns mit der Entdeckung des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus und des ökonomischen Grundgesetzes des modernen Kapitalismus ein großartiges Beispiel für die schöpferische Weiterentwicklung und die dialektische Altwendung der Lehren unserer Klassiker und dafür, wie wir die Werktätigen an die neuen Aufgaben heranführen können.

In unserem Betrieb, VEB IKA Sondershausen, behandeln wir in einem Zirkel zur fachlichen und politischen Qualifizierung von Arbeiterinnen das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus. Die Kolleginnen erkannten, daß jedes Wort des Genossen Stalin auch eine Erklärung für unsere Entwicklung und für unsere ökonomischen Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik ist, und daß Genosse Stalin uns die Mittel und Wege zeigt, wie wir unsere Aufgaben beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus erfüllen können.

Unsere Genossen sollten daraus lernen, die Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit besser durchzuführen. Unsere Werktätigen wollen keine schönen Redensarten hören, sondern sie wollen vor allem wissen, wie sie die Aufgaben anpacken müssen, wie sie die Pläne erfüllen und übererfüllen können.

Wenn wir es verstehen, immer und überall richtig zu diskutieren, wenn wir vom Genossen Stalin lernen und die Lehren des Marxismus-Leninismus richtig anzuwenden verstehen, dann werden die Werktätigen auch begeistert am Aufbau der Grundlagen des Sozialismus mitarbeiten.

Auf der 10. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei forderte Genosse Walter Ulbricht: „Die vordringlichste Aufgabe bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ist die Aneignung und Anwendung der fortgeschrittensten Wissenschaft und Technik der Sowjetunion."

Diese Forderung des Genossen Ulbricht muß von unseren Genossen überall gründlich und systematisch erfüllt werden. Das verlangt der Aufbau der Grundlagen des Sozialismus.

G u s t a v W e b e r

5) Ebenda S. 21

6) Ebenda S. 38

7) Ebenda S. 10

8) Ebenda S. 10/11